

primé (moins convexe), avec l'échancrure méso-métanotale peu accentuée. Elle est aussi d'un brun bien plus foncé, châtain sur l'abdomen et la tête. Du reste identique. (Bull. soc. Vaud. sc. nat., v. 44 p. 64. 1908.)

Mir scheinen die Unterschiede sehr geringe und vielleicht nicht genügend, um einen neuen Namen zu rechtfertigen. Mit welchem Typus Forel seine neue Form vorglichen hat, bleibt fraglich.

Von Ursprung ist die Art südamerikanisch: Forel erwähnt sie neuerdings aus Brasilien (Sao Paulo); nahe verwandte Formen, welche als Subspezies gelten können, kommen in Texas (*melanderi* Wheeler) und in Brasilien (*docilis* For.) vor.

Prenolepis (N.) flavipes F. Sm.

Tr. ent. soc. London, 1874. p. 404. — Forel, Mitt. Schweiz. ent. Ges. v. 10, p. 269. 1900. — Wheeler, Bull. Amer. Mus. nat. hist. v. 22, p. 320 f. 1. 1906.

♀. Diese kleine Art ist besonders durch die spiegelglatte Körperoberfläche und die niedrige Schuppe ausgezeichnet. Farbe des Thorax und der Gliedmaßen hellrötlichgelb, Kopf und Gaster in scharfem Kontrast dazu braun. Borstenhaare kürzer und feiner als bei *vividula*; Pubescenz zerstreut wie bei jener Art; Gaster ohne sichtbare Skulptur. Antenne kurz und dick, die mittleren Glieder des Funiculus wenig länger als dick. Profil des Thorax wie in der Abbildung. — L. nicht ganz 2 mm.

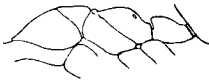


Fig. 8.
Prenolepis flavipes ♀.
Thorax und Petiolus.

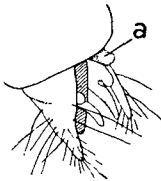


Fig. 9.
Prenolepis flavipes ♂.
Apicalende des Hinterleibes.

♀. Ausgezeichnet durch die geringe Körpergröße und die kurze Antenne, die mittleren Glieder des Funiculus kaum länger als dick. Braun, Gliedmaßen rotgelb; Pubescenz wie bei den vorigen; Borstenhaare feiner als bei der ♀. Flügel bräunlich mit gelbbraunem Geäder. — L. 3,7 mm, Vorderflügel 3,3 mm.

♂. Dunkelbraun, stark glänzend, Antenne, Tibien, Tarsen und Geschlechtsteile gelblich; Skulptur und Behaarung wie die ♀. Der Kopulationsapparat klein; der Stipes einfach zugespitzt und gerade. Flügel gelblich. — L. 1,8 mm, Vorderflügel 1,8 mm.

Japan.